



BURG/SCHLOSS/FESTUNG SPANTEKOW

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Mecklenburg-Vorpommern](#) | [Landkreis Vorpommern-Greifswald](#) | [Spantekow](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Festung ist die älteste und bedeutendste Renaissance-Burganlage Norddeutschlands. Sie war bis 1995 noch bewohnt, ist aber in einem bedauernden Zustand.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [53°47'13.0" N, 13°31'56.0" E](#)
Höhe: 16 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Christa Duchow | Burgstrasse 49 | D-17392 Spantekow
Tel: +49 039727 22892



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Kostenlose Parkplätze direkt an der Festung.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Das Gelände der Burg nur auf Anfrage.



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



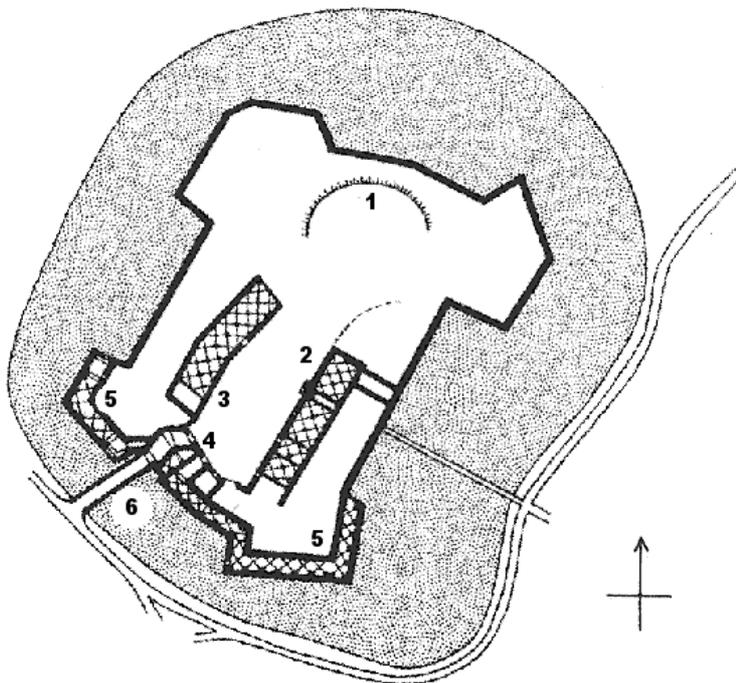
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Reste der mittelalterlichen Burg
2. Schloss
3. Wirtschaftsgebäude
4. Tordurchfahrt
5. Kasematten
6. Brücke

Quelle: Sobotka, Bruno J. & Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Mecklenburg-Vorpommern | Stuttgart, 1993 | S. 281 ff
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1315	Spantekow gemeinsamer Besitz der vier Söhne des Werner von Schwerin.
1558 - 1567	Bau der Veste Spantekow für Ulrich von Schwerin auf dem Gelände einer mittelalterlichen Burg.
1578	Sprengung der Hauptgebäude durch Truppen des Großen Kurfürsten.
1677	Weitgehende Abtragung der Befestigungsanlage; Errichtung von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden an den Längsseiten des Schloßhofes.
1720	Spantekow an die preußische Krone.
1748	Niederbrennen der Schloßkirche.
19. Jh.	Spantekow wieder Eigentum der Familie von Schwerin

1908

Umbau der Anlage; Erhöhung des Wohnhauses um drittes Geschoß; Bau des achtseitigen oberen Turmgeschosses mit geschweiften Haube

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Sobotka, Bruno J. & Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Mecklenburg-Vorpommern | Stuttgart, 1993

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Burg Spantekow](#)

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 18.11.2014 [CR]

IMPRESSUM

© 2014

